

stärker angezogen werden als jedes derselben unter seinen Theilen sich und beyde sich untereinander anziehen

---

Bey aller Mittheilung der Bewegungen fragt es sich anfangs wie viel bewegt sich das system [*Später eingeschaltet*: Es machen aber Körper die in einander wirken iederzeit ein system durch die Kraft vermittelt deren sie in Gemeinschaft stehen.] so viel bewegt es sich auch nachher aber mit gleicher Geschwindigkeit daher division der vorigen Kräfte durch die summe der Massen so viel als nun von voriger Bewegung einem oder beyden Körpern abgezogen worden so viel sind beyde in entgegengesetzter direction getrieben und um so viel ist die elasticität gespannt und gleiche Kraft mithin geschwindigkeiten umgekehrt wie die Massen müssen nun auch in Gegenseitiger direction eingedrückt werden.

Der Widerstand der im Körper in freyer Bewegung geschieht ist entweder continuirlich eben derselbe wie bey der centrif: Kraft am Faden oder immer ein anderer per appulsum im ersten Falle ist es ein regenerirender im zweyten ein absorbirender Widerstand

Weil bey der Ertheilung und Mittheilung der Bewegung immer die quantität der Bewegung einerley bleibt wie im Anfang der Anfang aber aller Bewegung die Ruhe ist so ist das system in Ruhe (oder weil ein Körper sich zu bewegen anfangen kann ohne von einem andern bewegt zu seyn) das Ganze aber der Körper nichts außer sich hat wovon es bewegt werden kann folglich ewig in Ruhe ist so muß die quantität der Bewegung in der Welt immer einerley seyn

*Zwischengeschrieben*: Die inertia des systems. Die lex [*Ausgestrich.*: reactionis] inertiae (im system) ist nur unter der Bedingung der legis reactionis unter andern Theilen möglich.

---

Alle Bewegungsgesetze sind entweder dynamisch von erzeugung der Bewegung oder mechanisch von mittheilung derselben. Jene von der Zusammensetzung der Bewegungen der Erzeugung der centrifugalkraft bey der Drehung oder der